

Mehr als 1,49 Milliarden Euro für Gesundheit und Pflege der Menschen in Brandenburg

- DAK-Analyse für 2024: Leistungsausgaben je Versicherten steigen im Vergleich zum Vorjahr um 8,6 Prozent in der Kranken- und 15,5 Prozent in der Pflegeversicherung
- Krankenhausbehandlungen, Arzneimittel und Pflege liegen vorne

Potsdam, 28. Oktober 2025. Für die medizinische Versorgung ihrer Versicherten gab die DAK-Gesundheit in Brandenburg im vergangenen Jahr pro Kopf im Schnitt 4.858 Euro aus. Das waren 8,6 Prozent mehr als im Vorjahr. Damit lag die Krankenkasse in der Mark über dem Durchschnitt aller gesetzlichen Krankenkassen (4.184 Euro je Versicherten). Insgesamt stiegen die Leistungsausgaben der Kasse in Brandenburg für Gesundheit auf 1,25 Milliarden Euro und für die Pflege auf rund 241 Millionen Euro.

„Unsere Versicherten können sich darauf verlassen: Wir investieren in die medizinische und pflegerische Versorgung unserer Kundinnen und Kunden. Auch bei einem steigenden Ausgabendruck bleibt unser vorrangiges Ziel, eine hochwertige und verlässliche Versorgung in Brandenburg sicherzustellen“, sagt Anke Grubitz, Landeschefin der DAK-Gesundheit in Brandenburg.

1.666 Euro je Versicherten gab die Kasse für Krankenhaus-Leistungen* aus (plus 10,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr). Für Arzneimittel wurden pro Kopf 1.042 Euro aufgewendet (plus 9,3 Prozent). Ausgaben für Pflegeleistungen stiegen um 15,5 Prozent auf durchschnittlich 938 Euro je Versicherten.

Erst kürzlich hat die DAK-Gesundheit ihren aktuellen Geschäftsbericht 2024 für den Bund vorgelegt und weist jetzt auch Leistungszahlen für die Länder für das Jahr 2024 aus. Dazu erklärt Grubitz: „Unseren Anspruch als Versorgerkasse nehmen wir ernst und stellen die möglichst optimale Versorgung unserer Versicherten in den Mittelpunkt. Zugleich sehen wir, dass die Gesamtkosten im Gesundheitssystem weiter steigen – bei uns wie auch bei allen anderen Krankenkassen. Das System gerät dadurch zunehmend unter Druck. Um die Beiträge zu stabilisieren, muss die Politik die Weichen für eine einnahmegerichtete Ausgabenpolitik stellen.“

Die DAK-Gesundheit ist mit bundesweit 5,5 Millionen Versicherten eine der größten Krankenkassen in Deutschland.

* nur voll- und teilstationäre Fälle, ohne ambulante Kosten im Krankenhaus